Deutsch-Türkisches Jahr der Forschung, Bildung und Innovation 2014
Ideenwettbewerb

Titel	**Fachliche Vernetzung von Frauen in der Informatik**
Deutscher Partner	Veronika Oechtering, Universität Bremen, Kompetenzzentrum Frauen in Naturwissenschaft und Technik, Fachbereich Mathematik und Informatik
Türkischer Partner	Hochschulen mit Informatikstudienangeboten in der Türkei, insbesondere in Istanbul und Ankara
Veranstaltung	Teilnahme von zehn türkischen Studentinnen an der 17. internationalen Informatica Feminale 2014 der Universität Bremen, Delegationsreise in die Türkei, Teilnahme von fünf türkischen Informatikdozentinnen an der 18. Informatica Feminale 2015 in Bremen

Kurzbeschreibung:

Vom Studium bis zum Beruf – die Informatikwelt liegt vorwiegend in männlicher Hand. Studentinnen und Dozentinnen sind nach wie vor unterrepräsentiert und schlechter vernetzt als ihre männlichen Kollegen. Diesem Zustand wirkt die „Informatica Feminale – Internationale Sommeruniversität für Frauen in der Informatik“ entgegen: Sie entstand 1997 als erstes mono-edukatives[1] Fachstudienangebot für Studentinnen und Fachfrauen, das integriert an einer Universität in Deutschland angeboten wird, und zwar an der Universität Bremen. Den Kern der Informatica Feminale bildet das Sommerstudium, das Lehr- und Lernangebote in kompakter Form von Frauen für Frauen umfasst. Es richtet sich an Studentinnen aller Hochschularten und an Weiterbildung interessierte Frauen,

[1] mono-edukativ= nur für eine Personengruppe (also z.B. nur für Frauen)

über die Grenzen Deutschlands hinaus. Das Konzept der Informatica Feminale ist national und international erfolgreich eingesetzt worden.

So lädt die Universität Bremen im Rahmen des Ideenwettbewerbs zehn türkische Studentinnen und Nachwuchswissenschaftlerinnen der Informations- und Kommunikationstechnik im August 2014 als Teilnehmerinnen zur Informatica Feminale ein. Neben dem fachlichen Austausch und der Netzwerkbildung erhalten sie in einem Workshop Einblicke in den akademischen Alltag einer deutschen Hochschule.
Für November 2014 sind Informationstage in der Türkei geplant, vorrangig an Partneruniversitäten in Istanbul und Ankara. Dort stellen Vertreterinnen aus Bremen das Konzept der Informatica Feminale vor, um türkische Dozentinnen und weitere Teilnehmerinnen für die nächste Runde zu gewinnen.
Zur Sommeruniversität 2015 sollen fünf Dozentinnen aus der Türkei nach Bremen eingeladen werden, um mit eigenen Lehrangeboten neue Ansätze für das Informatikstudium einzubringen. Zudem steht ein Transfer-Workshop zum wechselseitigen Aufbau von deutsch-türkischen Forschungskooperationen auf dem Programm.

Ziel der Informatica Feminale ist, Informatikerinnen und Expertinnen im IT-Bereich nachhaltig einzubinden, das heißt, die Zahl der Studentinnen im IT-Bereich zu erhöhen, mehr Dozentinnen und Professorinnen zu gewinnen, neue Impulse für das Informatikstudium zu entwickeln und Studentinnen und Fachfrauen besser zu vernetzen, um ihnen Berufseinstieg und -alltag zu erleichtern.

In den vergangenen Jahren waren jährlich rund 200 Teilnehmerinnen aus 60 Universitäten und Fachhochschulen bei der Informatica Feminale vertreten, viele der dort entstandenen Kontakte halten ein Leben lang.